

Dort empfangenes Wissen wiederum kann in dem der Kunsthalle angegliederten Kunstwissenschaftlichen Institut, das mit einer reichen Bibliothek und mit grossem Zeitschriftenmaterial eine Fülle von Anregung gibt, vertieft werden. Sein graphisches Kabinett verfügt über einen reichen Schatz älterer und neuester Graphik.

»Der Freie Bund« hat sich ferner zur Aufgabe gemacht, Handel und Industrie für gutes Kunstgewerbe empfänglich zu machen, den Sinn für Wohnungskultur zu wecken. Er kommt ihr in seinen »didaktischen Ausstellungen« und in der Errichtung einer Rat- und Auskunftstelle nach.

Die höchsten Möglichkeiten seiner Auswirkung sollten ihm in einem Volkshaus, seinem Stifter zu Ehren Reifhaus genannt, gegeben werden. Das Projekt ist durch die Nachwehen des Krieges in die Ferne gerückt, bei der herrschenden Zielstrebigkeit vielleicht nicht unerreichbar geworden.

Haben alle diese Bestrebungen ausbreitenden Charakter, so entspricht die Hineinnahme des Kunstvereins dem ursprünglichen Willen zur Konzentration. Durch die typische Kunstvereinspolitik hat er nicht teil an den lebendigen Strömungen. Vielleicht sind ihm Lebensmöglichkeiten gegeben mit der Anweisung anderer Räume, wie sie etwa im Schloß geboten wären. So würde auch zum kleinen Teil dem immer schmerzlicher fühlbar werdenden Raummangel der Kunsthalle abgeholfen. Die Schloßfrage ist durch den Wegzug des Großherzogs akut geworden. Würde

der besonders in seinem Innern so schöne Bau Museumszwecken dienstbar gemacht, so entstünde neben dem Vorteil, daß die jetzt abseits liegenden und wenig beachteten Schätze des Altertumsvereins und des Antiquariums sich um den Kern der ehemals Großherzoglichen Galerie, die Gemälde deutscher, holländischer, französischer und italienischer Schulen des 16. Jahrhunderts birgt, einheitlich schloßen, zugleich die Möglichkeit, die ehemals spiegelnden Parketts und die prachtvollen Rokokostückdecken zu schützen und zu pflegen, während sie jetzt der Gewalt der Soldaten der Sicherheitswehr ausgesetzt sind und die Räume dem Schicksal, der



Kurt Schwitters

»Stilleben mit Abendmahlskelch« (Gem.)



Kurt Schwitters

»Hütten« (Gem.)